

Agitation wird gründlich gewertet

Zu Beginn jeder Mitgliederversammlung unserer Grundorganisation im VEB Baumechanik Hennigsdorf gibt die Parteileitung einen kurzen Bericht über die Situation im Betrieb. Sie geht auf die Planerfüllung, auf Meinungen zu Aufgaben und aktuellen Ereignissen ein, nennt Fragen, die besonders intensiv diskutiert wurden, gibt Antwort auf offengebliebene Probleme und zieht Schlußfolgerungen für die weitere politisch-ideologische Arbeit.

Der Inhalt ist entscheidend

Was sich Monat für Monat in der Mitgliederversammlung bewährt, praktiziert unsere Grundorganisation während der Parteiwahlen besonders sorgfältig. Gründlich analysieren wir den Stand des Erreichten, messen ihn kritisch an den Maßstäben des IX. Parteitages und beraten und beschließen, wie wir künftig noch erfolgreicher arbeiten können. Das gilt für die Parteiarbeit insgesamt ebenso wie für ihre Teilbereiche.

Beim Einschätzen des Standes der mündlichen Agitation konzentriert sich unsere Grundorganisation auf den Inhalt. Eine Frage, die sich die sechs Parteigruppen und die Parteileitung vorlegen und beantworten, ist: Wie tragen die Agitatoren, wie tragen alle Parteimitglieder im täglichen politischen Gespräch dazu bei, die Kampfposition zum Plan und seinen steigenden Ansprüchen zu festigen?

Grundsätzlich gehen wir dabei von den Partei-

tagsdokumenten, so auch vom Statut aus. Es verpflichtet die Parteimitglieder unter anderem, für ein hohes Wachstumstempo in der Produktion, für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und das Wachstum der Arbeitsproduktivität zu wirken.

Wohlgermerkt, dazu diskutieren wir gegenwärtig noch; eine für die Berichtswahlversammlung aufbereitete und zu Schlußfolgerungen führende Einschätzung liegt heute noch nicht vor. Vielmehr wird im Moment stark betont, warum das Verhalten der Genossen ein Wertungsmaßstab ist.

Wir sagen, das persönliche Vorbild erweist sich als genauso wichtig wie die politische Überzeugungsarbeit, denn der bewußte, schöpferische Einsatz verlangt neben der genauen Kenntnis dessen, was zu tun ist, auch eine tiefe Einsicht, warum das notwendig, wie das zu bewältigen ist und zu wessen Nutzen das geschieht. Daraus erwächst doch erst die Kampfposition zum Plan.

In diesem Zusammenhang werden Grundfragen des Marxismus-Leninismus zur Diskussion gestellt. Friedrich Engels weist in seinem Antidühring sehr anschaulich nach, daß die Menschen unter sozialistischen Produktionsbedingungen die Gesetze ihres eigenen gesellschaftlichen Tuns mit voller Sachkenntnis anwenden und damit beherrschen. Und er bezeichnete dies als Sprung aus dem Reiche der Notwendigkeit in das Reich der Freiheit.

Solche Aussagen regen dazu an, Begriffe wie z. B.

Information

Literaturkatalog 1976 ist erschienen

Einen Überblick über die in der Deutschen Demokratischen Republik erschienene Literatur auf dem Gebiet „Klassiker des Marxismus-Leninismus - Philosophie - Geschichte“ vermittelt der Literaturkatalog 1976, herausgegeben vom Leipziger Kommissions- und Großbuchhandel. Der Katalog ermöglicht allen Interessenten, sich schnell über vorhandene Bücher zum jeweiligen Thema zu informieren. Ausführlich sind die Sachgebiete gestaltet, so zum Beispiel für

Philosophie in: Titel umfassenden Charakters (Sammelbände, Lehrbücher, Wörterbücher usw.) - Geschichte der Philosophie - Dialektischer und Historischer Materialismus (Grundfragen, Kategorien und Gesetze - Wissenschaftlicher Sozialismus und Kommunismus - Kritik der bürgerlichen Philosophie - Philosophie und Einzelwissenschaften - Logik, Erkenntnistheorie, Methodologie - Wissenschaftstheorie - Ethik - Soziologie - Psychologie.

Der Katalog informiert über alle zum Redaktionsschluß (14.5.1976) lieferbaren Titel. Der Vollständigkeithalber sind auch solche Titel aufgenommen und besonders gekennzeichnet, die zwar seit Redaktionsschluß der vorhergehenden Ausgabe (27.2.1973) erschienen, aber inzwischen vergriffen sind. Außerdem gibt der Katalog - der in den Volksbuchhandlungen bestellt bzw. eingesehen werden kann - eine Vorschau auf geplante Titel. Der Literaturkatalog ist ein Gemeinschaftswerk, an dem unter anderem der Dietz Verlag beteiligt war. (NW)